



Hannover, 12. Juni 2020

LFRN glänzt golden: 50 Jahre solidarisch – streitbar - selbstbestimmt

Vor 50 Jahren, am 23. Mai 1970, gründeten 20 Frauen den Landesfrauenrat Niedersachsen. Ihr Ziel: die Interessen von Frauen selbstbestimmt zu artikulieren und sie streitbar gegenüber der Landespolitik zu vertreten. Aus der ersten Gruppe ist ein starker Verband gewachsen, unter dessen Dach mehr als 60 Mitgliedsverbände mit über zwei Millionen Frauen solidarisch füreinander eintreten. Der LFRN ist heute die anerkannte Lobby für Frauenrechte im vorparlamentarischen Raum in Niedersachsen.

Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., (LFRN) erklärt: „Wir feiern 50 Jahre erfolgreiche Frauen- und Gleichstellungspolitik und freuen uns zusammen mit unseren Mitgliedsverbänden über das bisher Erreichte. Doch in unsere Freude mischt sich auch Sorge. Unsere Stimme wird heute dringender denn je gebraucht: Die Corona-Pandemie bedroht die Erfolge der Gleichstellungspolitik und das selbstbestimmte Leben von Frauen. Eingezwängt zwischen Homeoffice und Home-schooling werden Frauen zur gesellschaftlichen Verschiebemasse und zu Verliererinnen der Krise. Das es anders geht, zeigt der Blick zu unseren europäischen Nachbarn: Dänemark, Norwegen, die Schweiz und die Niederlande haben in Kitas und Grundschulen seit einem Monat eine erweiterte Notbetreuung, um Eltern die Rückkehr ins Berufsleben zu ermöglichen. Gleichstellung kann doch nicht nur für Schönwetterzeiten sein! Die Belobigungen von Pflegekräften und Supermarktkassiererinnen bleiben bloße Sonntagsreden, wenn sie keine praktischen Folgen haben und Frauen die Wertschätzung für ihre Leistungen nicht im Portemonnaie spüren. Die Debatte, ob Eltern, die ihre Kinder aktuell zu Hause betreuen müssen, länger Lohnfortzahlung erhalten sollen, war eine Frechheit.

Wir sind uns sicher: Wenn mehr Frauen in der Politik Verantwortung tragen würden, fänden solche Debatten nicht mehr statt und würden die Lasten der Krise anders verteilt. Die Öffnung von Schulen und Kindergärten hätte eine hohe Priorität.“

Die stellvertretende Vorsitzende Dr. Christa Karras erläutert: „Seit der LFRN als noch junger Verband 1974 mit der Aktion 'Frauen in die Parlamente' ein erstes Ausrufezeichen setzte, kämpfen wir für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Politik. Mit der Konferenz der Landesfrauenräte und dem Deutschen Frauenrat haben wir anlässlich „100 Jahre Frauenwahlrecht“ Vorschläge für Wahlrechtsreformen in die Parlamente getragen mit dem Ziel, die tatsächliche Chancengleichheit von Kandidatinnen herzustellen. Unsere Online-Petition 'Halbe/Halbe in Rat und Kreistag: Ändern Sie das Wahlgesetz!' hat 2015 Maßstäbe gesetzt. Aktuell geht es in der Debatte über ein Paritätsgesetz wie vielen anderen politisch drängenden Themen auch: Sie werden durch den Handlungsdruck wegen des Corona-Risikos zurückgedrängt. Doch wann, wenn nicht jetzt wird deutlich, welche Leistungen Frauen tagtäglich vollbringen. Unser Wunsch zum Goldjubiläum: ein Paritätsgesetz, und zwar jetzt! Die Zeit des Redens ist vorbei! Es müssen Taten folgen!“

Cornelia Klaus, LFRN-Schatzmeisterin ergänzt: „Der LFRN setzt sich weiterhin für eine paritätische Besetzung von Frauen und Männern in Führungsfunktionen in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst ein. Wir erwarten, dass die Landesregierung die im Koalitionsvertrag von 2017 vereinbarte Chancengleichheit von Frauen und Männern vorantreibt und konsequent, effektiv und nachweisbar innerhalb der laufenden Legislaturperiode umsetzt. Sie muss ihre selbst gesteckten Ziele ernst nehmen und sich bei den Unternehmen im Land dafür einsetzen. Für die Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist, hat sie darauf hinzuwirken, dass mindestens ihre eigenen Zielvorgaben (30 Prozent-Quote weibliche Führungskräfte im TOP-Management) eingehalten werden und bis 2022 eine paritätische Besetzung der Aufsichtsräte erreicht wird. Der LFRN fordert eine Gleichstellungsstrategie, die zweigleisig die Querschnittsziele Gleichstellung und Nicht-diskriminierung fördert, hierzu gehört auch die budgetierte Unterstützungsstruktur im Rahmen der nächsten EU-Förderperiode.“

Seit der Gründung war der LFRN an frauenpolitischen Meilensteinen im Land Niedersachsen beteiligt. Dazu gehören das Einrichten eines Frauenreferats im Sozialministerium Anfang der 1980er Jahre, später das Einsetzen der Landesfrauenbeauftragten und

1990 die Einrichtung des ersten Frauenministeriums in Niedersachsen. Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist 1993 die Aufnahme der Verpflichtung, aktiv auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken, in die Landesverfassung. Der Sitz im NDR-Rundfunkrat und der Sitz in der Landesmedienanstalt stellen die Beteiligung von Frauen in sonst männerdominierten Gremien sicher. Mit unzähligen Stellungnahmen haben die LFRN-Aktiven die Position von Frauen in Gesetzgebungsverfahren getragen. 50 Jahre Landesfrauenrat sind auch eng mit öffentlichkeitswirksamen Kampagnen und Initiativen verknüpft, wie zum Beispiel zur (Männer-)Fußball-WM in Deutschland 2006 die Kampagne „Gegen Zwangsprostitution – Freier haben Verantwortung“. Die Initiative frauenORTE *Niedersachsen* ist ein Vorzeigeprojekt, das Jahr für Jahr mehr Menschen für das Leben und Wirken von Frauenpersönlichkeiten einst und heute interessiert und innovativ Frauengeschichte und Kulturtourismus verbindet.

Kontakt LFRN-Vorstand:

Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende LFRN, Handy 0152 53633859

Dr. Christa Karras, Stellvertretende Vorsitzende LFRN, Telefon 0531 794610

Cornelia Klaus, Schatzmeisterin LFRN, Handy 0163 1338878

Hinweise an die Medien:

Wegen der Eindämmungsverordnungen im Zuge der Corona-Pandemie findet unsere, ursprünglich am 6. Juni vorgesehene, Feierstunde zum Goldjubiläum als #LFRN50plus1 erst im kommenden Jahr statt.

Über den Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. können Sie sich hier informieren:

<https://www.landesfrauenrat-nds.de/> sowie in den sozialen Medien: <https://www.facebook.com/landesfrauenrat.nds/> und <https://twitter.com/LFRN50>.

Eine Grußbotschaft des Ministerpräsidenten Stephan Weil zum LFRN-Jubiläum finden Sie hier: <https://www.landesfrauenrat-nds.de/lfrn-5-0/grusswort.html>.

Die Jubiläumsrubrik mit Aktionen, Kampagnen und Initiativen der Mitgliedsverbände ist zu finden hier: <https://www.landesfrauenrat-nds.de/lfrn-5-0.html>. Eine Präsentation zu LFRN 5.0 steht in dieser Rubrik: <https://www.landesfrauenrat-nds.de/galerien.html>.

Weiterhin erscheint im Juni 2020 das Handbuch „LFRN 5.0 – solidarisch – streitbar – selbstbestimmt: 50 Jahre Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.“.